

## Resolution Pro Schiene im Allgäu

Die Region Allgäu ist gekennzeichnet durch ihre Grenzlage im äußersten Süden Deutschlands und zählt zu den bedeutendsten Tourismusdestinationen in Deutschland mit Top-Zielen wie z.B. Schloss Neuschwanstein, Oberstdorf und Lindau am Bodensee. Die Region Allgäu ist aufstrebend und wirtschaftsstarke, Pendlerbeziehungen in die Metropolen München und Augsburg nehmen laufend zu. Da die Region Allgäu aber im Bereich der Schiene das größte „Dieselloch“ Deutschlands ist, will sie ein deutliches Zeichen setzen für den Erhalt und Ausbau der Schieneninfrastruktur und des Schienenverkehrs. Ziele der Region Allgäu sind dabei:

- Verbesserung und Attraktivierung des Nah- und Fernverkehrsangebots für Pendler und Gäste
- Verringerung von Emissionen wie CO<sub>2</sub>, Feinstaub und Lärm
- Verringerung der Verkehrsbelastung auf den Straßen
- Annäherung an das Verfassungsziel der gleichwertigen Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern (Art. 3 Abs. 2 Satz 2 BV) auch in diesem Themengebiet.

In diesem Sinne fordert die Region Allgäu Bund und Land vor allem und nachdrücklich auf:

- **Auch nach der Elektrifizierung der ABS 48 München-Memmingen-Lindau müssen Direktverbindungen aus Richtung Kempten-Kaufbeuren sowie aus Füssen nicht nur nach Augsburg, sondern vor allem auch in und aus Richtung München gewährleistet werden.**
- Die Einsparungen aus den Ausschreibungen D-Netz Allgäu und D-Netz Augsburg I in Höhe von jährlich ca. 7 Mio. Euro sollen in die Region zurückgeführt werden u.a. durch
  - Direktverbindungen im Zwei-Stunden-Takt nach München
  - zusätzliche Verstärker-Kurse als Expresszüge zu den Spitzenzeiten (Pendler, Schüler, Touristen)
  - zusätzliche Kurspaare in den Randlagen und an Wochenenden/Feiertagen
  - Taktverdichtungen
- Hierbei sollte die Möglichkeit der Koppelung von Zügen aus Richtung Füssen und Kempten in Kaufbeuren mittels einer Beifahranlage oder einer Doppelspurinsel ernsthaft geprüft werden.

- Außerdem soll unbedingt für die Nachfolge-ALEX-Züge **kein Halt in Geltendorf** eingeplant werden, da dies für den Regionalverkehr in die Region Allgäu aufgrund der Auslastung dieser Züge sehr nachteilig wäre.

Außerdem spricht sich die Region Allgäu dafür aus,

- **die Bahninfrastruktur konsequent zu erhalten und zu verbessern.**  
Hierzu sollte ein Fonds für Infrastrukturausbau beim Bund eingerichtet werden
- **die Allgäuer Bahnstrecken mit ihren Zulaufstrecken zu elektrifizieren** (insb. auch Ulm-Kempton) und die hierfür erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen zu ermöglichen bzw. einzuleiten (Rentabilität der Elektrifizierung bei Stundentakt nachgewiesen durch Gutachten der TU Dresden zur wissenschaftlichen Bewertung von alternativen, emissionsarmen Antriebskonzepten für den bayerischen SPNV)
- **ein 3. Gleis zwischen Pasing und Eichenau sowie den Umbau des Westkopfs Pasing** zu forcieren
- zumindest den **Stundentakt bzw. Bayerntakt auf den Allgäuer Hauptstrecken** durch Schließen der noch bestehenden Taktlücken einzurichten und diesen dauerhaft zu finanzieren
- dann **stündliche Halte an allen Bahnhöfen** (z.B. Günzach, Biessenhofen, neue Bahnhöfe) zu gewährleisten
- den **Bahnhof Aitrang** zu reaktivieren
- die **Barrierefreiheit der Bahnhöfe** weiter voranzubringen  
durch Sicherung der Finanzierung und Weiterführung der bestehenden Programme sowie die Bahnsteiglängen der Bahnhöfe an das Betriebskonzept anzupassen
- den **Abbau oder die Sicherung unbeschränkter Bahnübergänge** - mit Blick auf die Ski-WM 2021 insbesondere auch auf der Strecke Kempten-Oberstdorf - zu beschleunigen und eine Priorisierung der Maßnahmen nach der Gefährdungslage an den jeweiligen Bahnübergängen vorzunehmen
- **Pilotprojekte für die Weiterentwicklung emissionsarmer Antriebskonzepte** (hybride Zugsysteme/Wasserstofftechnologie) sowohl auf den Strecken Augsburg-Füssen und Kempten-Oberstdorf (Ski-WM 2021), aber auch auf den übrigen Allgäuer Bahnstrecken im Übergangszeitraum bis zu einer Elektrifizierung der Strecken zu verwirklichen.

Diese Resolution unterzeichnen:

Gez.

Stefan Bosse  
Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren  
und  
Verbandsvorsitzender des  
Regionalen Planungsverbandes Allgäu

Gez.

Dr. Gerd Müller  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Bundesminister für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung

Gez.

Anton Klotz  
Landrat des Landkreises Oberallgäu

Gez.

Maria Rita Zinnecker  
Landrätin des Landkreises Ostallgäu

Gez.

Thomas Kiechle  
Oberbürgermeister der Stadt Kempten

Gez.

Markus Ferber  
Mitglied des Europäischen Parlaments

Gez.

Stephan Stracke  
Mitglied des Bundestags

Gez.

Eric Beißwenger  
Mitglied des Landtags

Gez.

Eberhard Rotter  
Mitglied des Landtags a.D.

Gez.

Alexander Hold  
Mitglied des Landtags

Gez.

Bernhard Pohl  
Mitglied des Landtags

Gez.

Thomas Gehring  
Mitglied des Landtags

Gez.

Dr. Dominik Spitzer  
Mitglied des Landtags

Gez.

Dr. Leopold Herz  
Mitglied des Landtags

Gez.

Peter Stöferle  
IHK Schwaben, Geschäftsfeldleiter Mobilität  
und Stadtentwicklung

Gez.

Stefan Sprinkart  
IHK Schwaben, Geschäftsführer der  
Regionalgeschäftsstelle Allgäu

Augsburg, den 15. März 2019